

Vom Bauhaus inspiriert

Category: Bauhaus-Stil, Homestory

geschrieben von Astrid Barsuhn | 10. September 2025

Ein eigenes Haus zu bauen, war im Lebensplan der Bauherrin dieser eleganten Flachdachvilla ein fester Bestandteil. Als sich ihr das perfekte Grundstück anbot, griff sie direkt zu und ließ sich ihren Traum vom eigenen Zuhause von einem bekannten Fertighaushersteller individuell planen und schlüsselfertig bauen.

Texte: Astrid Barsuhn / Fotos: Fingerhaus GmbH

Inhalt



- Inspiration: Bauhaus
 - Bauhaus und moderner Holzfertigbau – viele Gemeinsamkeiten
- Wenn eine Baufrau genau weiß, was sie will
- Offenes Wohnen, ausgesuchte Materialien
- Die Küche: das Herzstück des Hauses
- Privatsphäre mit Potenzial
- Flexibilität eingeplant
- Keine Kompromisse bei der Energieeffizienz
- Fazit: eine glückliche Bauherrin

Manchmal muss man einfach Glück haben, so wie Ellen A.*, die Bauherrin dieser markanten Flachdachvilla im Bauhaus-Stil: Als in ihrem Heimatort ein neues Baugebiet erschlossen wurde, ergab sich für sie die Chance, ein großes Grundstück mit freiem Blick in die Natur zu erwerben. Sie griff das Glück beim Schopf. Die Entscheidung, ein Haus zu bauen, fiel zwar spontan, war jedoch keineswegs unüberlegt. Denn die Bauherrin setzte sich schon seit Jahren mit dem Gedanken an ihr künftiges Zuhause auseinander – und hatte daher schon sehr konkrete Vorstellungen.

„Ich wollte schon immer im Grünen leben. Als dann hier am Ort ein neues Baugebiet mit unverbaubarem Blick in die Natur entstand, musste ich nicht lange überlegen.“

Ellen A.*, Bauherrin



Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Unsere Kollegin Susanne durfte die luxuriöse Villa schon persönlich besichtigen und hat dabei ein tolles Video gedreht, das auf YouTube schon über 100.000 mal angesehen wurde!

Inspiration: Bauhaus

Ellen A. wusste aber nicht nur, dass sie einmal ein eigenes Haus bauen wollte, sondern hatte auch schon sehr genaue Vorstellungen davon, wie. Das betraf die Architektur und Ausstattung der Wohnräume ebenso, wie die Bauweise und den Baupartner.

„Mein Traumhaus sollte im Stil der modernen Bauhausarchitektur gestaltet sein“, erklärt sie. „Das passt zu mir, denn ich bin ein sehr strukturierter Mensch.“ Sehr strukturiert fiel auch die Wahl ihres Baupartners. Sie hatte schon seit längerem persönliche Kontakte zum Fertighaus-Spezialisten Fingerhaus und war von der Qualität seiner Häuser sowie des Unternehmens überzeugt. Auch dass das hessische Familienunternehmen sämtliche Hausbauleistungen koordiniert und vollständig, also schlüsselfertig, ausführt, war für die Bauherrin ein wichtiges Argument: „Weil ich beruflich stark eingespannt bin, sollte alles gut durchgeplant sein. Ich wünschte mir eine Komplettlösung, damit ich mich nicht um einzelne Gewerke kümmern musste.“

„Ich habe immer gesagt: Wenn ich einmal bauen werde, dann nur mit Fingerhaus.“

Ellen A., Bauherrin

Bauhaus und moderner Holzfertigbau - viele Gemeinsamkeiten

Das Bauhaus und der moderne Holzfertighausbau haben auf den ersten Blick unterschiedliche Ursprünge – das Bauhaus als Kunst- und Architekturschule der 1920er-Jahre, der Fertighausbau als industrielle Bauweise im 20./21. Jahrhundert. Dennoch gibt es zentrale Gemeinsamkeiten. Dazu gehört die Idee des seriellen und modularen Bauens. Schon vor rund 100 Jahren wollten die Bauhäusler mithilfe von standardisierten Bauelementen, Typisierung und rationeller Fertigung den

Hausbau schneller und günstiger machen. Diese Idee liegt auch dem modernen Holzfertighausbau zugrunde, bei dem Häuser entstehen, die industriell vorgefertigt werden und sehr schnell montiert werden können. Eine weitere Grundidee des Bauhaus war die Verbindung von Handwerkstradition mit innovativer Industriefertigung. Auch diesen Ansatz findet man heute im modernen Holzfertigbau, der das traditionelle Material Holz mit Hightech verbindet. Das führt dazu, dass Typisierung im Holzfertigbau kaum noch ein Thema ist, denn dank modernster CNC-gesteuerter Fertigungsmethoden können Häuser in Holzfertigbauweise inzwischen sehr individuell geplant und gebaut werden. Dabei denken Fertighauspezialisten, wie Fingerhaus, ihr Produkt immer ganzheitlich und kombinieren Architektur, Haustechnik, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in einem Gesamtkonzept. Auch das verbindet sie mit den Vordenkern des Bauhaus, wo Architektur, Kunst, Design und Funktion eine Einheit bilden sollten.

Mehr zur innovativen Bauweise von Fingerhaus

Wenn eine Baufrau genau weiß, was sie will

Erste Skizzen ihres Traumhauses hatte Ellen A. bereits selbst gezeichnet. Das half beim ersten Treffen mit ihrem Fachberater bei Fingerhaus, ihre persönlichen Ideen und Wünsche zu kommunizieren und diente als Grundlage für die konkrete Planung mit der Fingerhaus-Architektin.

Das Ergebnis dieser Zusammenarbeit kann sich sehen lassen: Klare Linien prägen den aus vier kubischen, gut proportionierten Baukörpern komponierten Flachdachbau, der insgesamt 215 Quadratmeter Wohnfläche auf zwei Etagen bietet. Im Mittelpunkt steht ein zweigeschossiger Kubus. Auf der Straßenseite wird er rechts von einer Doppelgarage flankiert. Ein gemeinsames Vordach, welches bis an den, die linke Hausecke betonenden, zweigeschossigen Anbaus reicht, schafft eine elegante optische sowie funktionale Verbindung der Gebäudeteile.





Ein architektonisches Highlight ist der Eingangsbereich mit seinem markanten Vordach. Dieses erstreckt sich von der Haustür über das Garagentor und endet als Seitenstütze an der vorgezogenen Garagenwand.

Die anthrazit gerahmten Fenster der Straßenfassade beschränken sich auf nur zwei Formate: Ein schmales, langes, das liegend und stehend Verwendung fand und eines das dieselben Maße hat, wie die Eingangstür aus Eiche samt Seitenverglasung. Die Fassade erhält so eine sehr geordnete Anmutung ohne aber statisch zu wirken, dank der sorgfältig inszenierten Asymmetrie.





Die Fassade wurde mit einem selbstreinigenden Lotusan-Kratzputz in Weiß versehen. Regen lässt

Schmutz einfach abperlen und bewahrt so den puristischen Look. Dunkelgraue Fensterrahmen setzen einen schönen, kontrastierenden Akzent.

Je weiter man das Gebäude Richtung Garten umrundet, desto mehr öffnet es sich. Große Hebe-Schiebe-Türen öffnen Ess- und Wohnzimmer zur Terrasse, dem Garten und der unverbaubaren Aussicht in die weite Landschaft, die sich direkt an das große Grundstück anschließt.

Offenes Wohnen, ausgesuchte Materialien

Die klare Gestaltungssprache setzt sich auch im Inneren des Hauses fort. Mit weiß gestrichenen Wänden kombiniert mit einem hochwertigen Dielenboden aus Eiche legte Ellen A. den Grundkanon für die Gestaltung ihrer Wohnräume fest. Das Anthrazit der Fensterrahmen greift sie mit den Treppenwangen und dem Mobiliar wieder auf. Ein sanfter Champagnerton, der für die Fronten der meisten Einbaumöbel gewählt wurde, vervollständigt die harmonische Farb- und Materialwahl.





Der erste Eindruck beim Betreten der Eingangsdielen: hell, freundlich und sehr hochwertig. Individuell vom Schreiner angefertigte Garderobenmöbel und ein edler Dielenboden aus Eiche heißen Besucher willkommen. Auch die filigrane Wangentreppe ist eine Spezialanfertigung, die den genauen Vorstellungen der Bauherrin entsprechend ausgeführt wurde.

Die Küche: das Herzstück des Hauses

„Herzstück des Hauses“ nennt die stolze Finger-Haus-Besitzerin die offene Küche. Auch hier ist die klare Handschrift der Bauherrin zu erkennen: eine große Kochinsel in Anthrazit platzierte sie vor einem raumhohen Wandschrank im bekannten Champagnerton. Die Küchenmöbel ließ Ellen A., wie auch alle anderen Einbaumöbel, von einem Schreiner individuell anfertigen. So konnten auch alle Sonderwünsche der anspruchsvollen Bauherrin berücksichtigt werden – wie zum Beispiel der im Hochschrank verborgene, zusätzliche Arbeitsbereich. Ergänzt wird die Küche von einer

Speisekammer über die die Bewohnerin einen direkte Zugang zur Garage einrichten ließ. So kommt sie auf kürzestem Weg ins Haus und alle Einkäufe an ihren Platz.





Die hochwertig ausgestattete Küche ließ Ellen A. vom Schreiner maßfertigen. Sie erfüllt nicht nur den hohen Anspruch der Bauherrin an Ästhetik, sondern auch an die Funktionalität. So versteckt sich hinter den Fronten des Wandschranks zusätzliche praktische Arbeitsfläche. Die Schiebetür rechts führt zur Speisekammer mit Übergang zur Garage.



Das Erdgeschoss bietet rund 145 Quadratmeter Wohnfläche. Während die Hausbesitzerin vornehmlich den direkten Zugang von der Doppelgarage über die Speisekammer in die Küche nutzt, werden Besucher in der geräumigen Eingangsdiele empfangen, die direkt in den Essbereich mit offener Küche und im Erker angeschlossenen Wohnbereich führt. Da das Haus auf Bodenplatte gebaut wurde, befindet sich auf dieser Ebene auch die Haustechnik. Ein kleines Gästezimmer mit gegenüberliegendem Gästebad komplettiert das Raumangebot.

Der Essplatz und das Wohnzimmer, die sich direkt an die Küche anschließen, präsentieren sich dank großer Fensterflächen an zwei Seiten besonders lichtdurchflutet. Der freie Blick auf die Terrasse und den Garten erweitert den Wohnraum optisch nach außen auf die große Terrasse.

„Die Terrasse ist für mich eine Erweiterung des Lebensraums, vor allem, wenn ich Gäste habe“, freut sich die Bauherrin.

Ellen A., Bauherrin





Das Esszimmer schließt offen an die Küche an und bietet über zwei Hebe-Schiebe-Türen direkte, nahezu schwellenfreie Übergänge zur großen Terrasse. Diese ist auch vom Wohnzimmer aus zu erreichen, das im Gartenanbau platziert wurde und durch die räumliche Separierung einen intimen Touch erhält.

Das Wohnzimmer im einstöckigen Erker auf der Gartenseite stattete sie neben der Hebe-Schiebe-Tür mit einem großen, feststehenden Panoramafenster aus. Von der Sitzlandschaft, die Ellen A. vor einer in kräftigem Dunkelgrün gestrichenen Wand platzierte, bietet sich so ein traumhafter Blick ins Grüne, das fast wie ein Landschaftsgemälde wirkt.

Privatsphäre mit Potenzial

Alle privaten Räume befinden sich im Obergeschoss der Villa. Obwohl die bewusst gesetzten Fenster hier für mehr Intimsphäre kleiner sind als im Erdgeschoss, präsentieren sich die Räume trotzdem hell und freundlich.



Das Obergeschoss bietet inklusive Dachterrasse rund 110 Quadratmeter Wohnfläche. Neben dem

großen Master-Bedroom mit Ankleide und dem großzügigen Badezimmer mit Walk-in-Dusche und frei stehender Badewanne bietet es zwei weitere separate Zimmer sowie den praktischen Hauswirtschaftsraum, in dem u.a. Waschmaschine und Trockner untergebracht wurden.







Auch im Schlafzimmer finden sich die champagnerfarbenen Einbauschränke wieder. Aufgrund ihrer maßgenauen Fertigung gab es keinen Grund, die Ankleide räumlich vom Schlafzimmer abzutrennen. Für eine intime und geborgene Raumatmosphäre sorgen außerdem die hoch und übereck angeordneten Fensterbänder.

Neben dem großen Schlafzimmer mit benachbartem Wellnessbad ist im Obergeschoss auch der Hauswirtschaftsraum mit Waschmaschine und Trockner untergebracht. Diese Entscheidung hat sich im Alltag als besonders praktisch bewährt: „So sind die Wege kürzer, ich brauche keinen Wäscheabwurfschacht, und im Erdgeschoss bleibt mehr Platz“, erklärt die Bauherrin.







Von der natürlich über bodentiefe Fenster belichteten Galerie erschließen sich neben dem Schlafzimmer auch das Badezimmer, der Hauswirtschaftsraum, ein weiteres Gästezimmer und das Lese- und Arbeitszimmer der Bauherrin, das von einer beeindruckenden Fototapete geschmückt wird.

Zwei weitere flexibel nutzbare Zimmer vervollständigen das Raumangebot im Obergeschoss. Das größere Zimmer dient der Bauherrin als Arbeits- und Lesezimmer. Beliebt ist dieser Raum auch wegen der nach Westen ausgerichteten Dachterrasse auf dem Erker. „Hier bin ich besonders gerne bei Sonnenuntergang“, berichtet die Bauherrin begeistert. Sobald das Balkongeländer installiert ist, möchte Ellen A. diese Terrasse mit einem kleinen Pool ausstatten. Auch dieser Wunsch wurde bereits bei der Planung des Hauses berücksichtigt – und die Decke des Wohnzimmer statisch entsprechend verstärkt.

Flexibilität eingeplant

Das zweite Zimmer im Obergeschoss verfügt ebenfalls über eine Fenstertür, die auf das Flachdach der Garage führt – obwohl die Hausbesitzerin dieses Flachdach nicht als Terrasse nutzen möchte: Hier gibt es den Platz und Möglichkeit, die Garage um ein Geschoss aufzustocken und das Obergeschoss so um ein weiteres Zimmer zu ergänzen.

„Mir war wichtig, dass mein Haus anpassungs- und veränderungsfähig ist.“

Ellen A., Bauherrin

Und so wird klar, warum sich Ellen A. auch ganz bewusst für eine integrierte Garage in stabiler Holzfertigbauweise entschied, statt für eine separate Fertiggarage: Die Statik ist auf die eventuelle zukünftige Aufstockung bereits vorbereitet und die Höhe ihrer Garage entspricht genau der Höhe der Wohnräume im Erdgeschoss. So ist garantiert, dass das neue Zimmer später auch mit derselben Fußbodenhöhe anschließt.



Die Garage könnte noch um ein Geschoss aufgestockt werden. Das bietet der Hausbesitzerin auch künftig zusätzliche räumliche Flexibilität. Baulich ist dafür jetzt bereits alles vorbereitet.

Keine Kompromisse bei der Energieeffizienz

Dank seiner präzisen, hochgedämmten und dichten Holzfertigbauweise ist die Flachdachvilla von Ellen A. schon ein echter Energiesparer. Durch die Kombination mit moderner Haus- und Heiztechnik wird das Gebäude aber zu einem echten Klimaschützer: Effizienzhaus-Standard 40 Plus. Das gelingt, weil der Energiebedarf im Haus vorwiegend mit erneuerbaren Energien gedeckt wird. Die Luft-Wasser-Wärmepumpe versorgt die Wohnräume sehr effizient mit regenerativer Wärme. Denn sogar die elektrische Energie für ihren Betrieb ist grün, sie stammt nämlich von der Photovoltaik-Anlage auf dem eigenen Dach. Lüftungswärmeverluste im Winter minimiert die kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die automatisch im ganzen Haus für frische Luft sorgt. Automatisch gesteuerte Raffstores sorgen dafür, dass die großen, dreifachverglasten Fensterflächen im Sommer rechtzeitig verschattet werden, bevor die Sommersonne das Hausinnere aufheizt.

Fazit: eine glückliche Bauherrin

„Ich bin sehr glücklich mit meiner Entscheidung für ein Finger-Haus“, resümiert die Bauherrin. „Es ist alles so, wie ich es mir vorgestellt habe.“ Dieses Gefühl der Zufriedenheit verstärkte sich, als auch der Außenbereich fertiggestellt war.



Es gibt immer was zu tun: Den Essplatz auf der Terrasse möchte Ellen A. eventuell noch mit einer Pergola überdachen.

„Wenn ich im Nachhinein überhaupt etwas anders machen würde, dann würde ich vielleicht das Gästezimmer im Erdgeschoss etwas größer planen. Aber ich habe ja die Möglichkeit, meinen Wohnraum später noch zu erweitern“, erzählt Ellen A.. Außerdem überlegt sie, die Terrasse noch durch ein Pergoladach zu ergänzen.

Die Chancen, dass sie für künftige Um- und Anbauten an ihrem Haus wieder das hessische Familienunternehmen Fingerhaus beauftragen wird, stehen dabei nicht schlecht, denn mit der Zusammenarbeit ist die Bauherrin auch nach den ersten anderthalb Jahren im neuen Domizil noch rundum zufrieden. Besonders schätzt sie, dass das Unternehmen auch nach der Übergabe für sie erreichbar bleibt: „Der Servicegedanke wird bei Fingerhaus ganz großgeschrieben“, lobt sie. Deshalb würde sie jederzeit wieder mit dem Frankenger Unternehmen bauen und empfiehlt es mit voller Überzeugung weiter – sogar ihren Eltern, die sich ein neues Zuhause wünschen, das besser zu ihrer jetzigen Lebenssituation passt.

*Name von der Redaktion geändert.

Entdecke weitere Inspirationen und folge uns auf Pinterest:

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **Pinterest**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter

weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren